

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 27.03.2014, um 19:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

Anwesend:

1. Bürgermeister

Bisping, Benedikt

2. Bürgermeister

Scheld, Manfred

3. Bürgermeister

Schweikert, Georg

Stadtratsmitglieder

Deuerlein, Rainer

Dienstbier, Adolf Volkmar

Helmreich, Stephanie

Hoyer-Neuß, Verena

Maschler, Norbert

Mayer, Christian

Ochs, Gerald

Sopolidis, Nikos

Auernheimer, Johannes

Auernheimer, Jutta

Breuer, Björn

Höpfel, Ruth

Horlamus, Alexander

Ittner, Frank

Lang, Thomas

Offenhammer, Claus

Pohl, Adolf

Seitz, Martin Dr.

Tiedtke, Andreas Dr.

Zeltner, Günther

Grand, Martin

Kern, Hans

Rduch, Peter

Vogel, Erika

Wolf, Heidemarie

Herrmann, Karl-Heinz

Ortssprecher

Eschrich, Hermann

Hofmann, Dieter

Schmidt, Hans

von der Verwaltung

Ederer, Rainer

Ferfers, Jürgen

Hammerlindl, Bernhard

Hiller, Katrin

Pressearbeit zur Ehrung Herr Ballwieser

Neidl, Elke

Nürnberg, Annette

Taubmann, Udo

Wallner, Benjamin

Wamser, Karin

Schriftführer/in

Schönwald, Friederike

Gäste

Kroder, Armin Landrat

zur Ehrung Herr Ballwieser

Entschuldigt:

Stadtratsmitglieder

Felßner, Günther

Meyer, Harald

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Stadtrates, Herrn Ballwieser mit Gattin und Familie, Herrn Landrat Kroder, dem er zur Wiederwahl gratuliert, die Zuhörer, Herrn Fischer von der Pegnitz-Zeitung und die Mitglieder der Verwaltung zur 3. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt die Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste im Ehrenamt an Herrn Herbert Ballwieser

Herr Landrat Kroder verleiht das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt an Herrn Herbert Ballwieser.

Im Anschluss überreicht Herr Bürgermeister Bisping nach einer kurzen Dankesrede ein kleines Präsent der Stadt Lauf a.d.Pegnitz.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Vorsitzender, dass TOP 5 entfällt, da hierzu kein Beratungsbedarf mehr besteht und bittet, die Tagesordnung um den Punkt „Fortführung der Gewährung eines Qualitätszuschusses an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen in Lauf im Kindergartenjahr 2014/2015“ zu ergänzen.
Damit besteht Einverständnis.

1 Genehmigung der Niederschriften der 2. Sitzung des Stadtrates vom 27.02.2014

Herr Stadtrat Ochs weist darauf hin, dass seines Erachtens die Niederschrift in zwei Punkten falsch ist. In Punkt 4 ist genannt, dass die Investitionskosten in etwa 1 bis 1,2 Millionen betragen. Dies betrifft jedoch die Finanzierungslücke, die sich aus den Investitionskosten abzüglich des Defizits aus Einnahmen und Ausgaben über den Förderzeitraum von sieben Jahren ergibt.

Punkt 5 entspricht nicht dem Punkt 5 auf der Tagesordnung der Stadtrats-Sitzung. Eine Ergänzung der Tagesordnung vor Eintritt in die Tagesordnung ist nicht in der letzten Sitzung erfolgt. Es sind aber Beschlüsse des Punktes protokolliert und dies widerspricht der Geschäftsordnung und Gemeindeordnung.

Frau Neidl entgegnet, dass dieser Punkt mit der Rechtsaufsichtsbehörde geklärt wurde und es wurde bestätigt, dass die Aufnahme dieses Beschlusses unter diesem Tagesordnungspunkt nicht zu beanstanden ist.

Vorsitzender sagt eine Überprüfung der Niederschrift zu.

Beschluss:

Die Niederschriften der 2. Sitzung des Stadtrates vom 27.02.2014 werden vorbehaltlich einer Änderung zum angesprochenen Wert genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 29 Nein: 0

2 Finanzbericht für das 4. Vierteljahr 2013

Frau Wamser erläutert, dass bis zum Jahresende alle eingeplanten Steuereinnahmen zuverlässig eingegangen waren; allerdings haben sich sowohl die laufenden als auch die investiven Ausgaben des städtischen Haushalts nochmals nach oben entwickelt, was zum Jahresende immer wieder zu beobachten ist, da möglichst alle vorhandenen Mittel ausgeschöpft werden sollen und natürlich die laufenden Baumaßnahmen soweit möglich fertig gestellt und abgerechnet werden.

Nachdem aufgrund der beschlossenen Investitionen im ersten Halbjahr ein Nachtragshaushalt 2013 unumgänglich geworden war, wurden auch die Einnahmeansätze dementsprechend angepasst.

Erfreulicherweise sind aber die eingeplanten Rückgänge, gerade bei den Steuereinnahmen, bis zum Jahresende nicht eingetreten, so dass sich die Einnahmeentwicklung insgesamt weiterhin positiv darstellt; die geschätzten bzw. geplanten Haushaltsansätze konnten nahezu alle überschritten werden.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

13.883.704 Euro

Mit diesem Betrag wurde der Ansatz um 12.704 Euro überschritten. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beläuft sich damit auf rd. 9 %.

Einkommensteuer-Ersatz und Anteil an der Umsatzsteuer

1.177.157 Euro

1.187.861 Euro

Auch für diese beiden Steuerersätze ist gegenüber dem Jahr 2012 eine leichte Erhöhung zu verzeichnen.

Die Beträge liegen jeweils leicht über den geplanten Haushaltsansätzen (ESt-Ersatz +9.157 Euro, USt +2.861 Euro).

Gewerbsteuer

18.401.111,48 Euro

Erfreulicherweise konnte auch im Haushaltsjahr 2013 der Haushaltsansatz um 1.901.111,48 Euro überschritten werden.

Mit insgesamt 3.661.309 Euro wurde der entsprechende Anteil der Gewerbesteuerumlage – ebenfalls laut Planung – eingezogen.

Anteil am Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer

442.011,84 Euro

Das Haushaltsjahr schließt mit einem Betrag von 442.011,84 Euro, was gegenüber dem Vorjahr eine erfreuliche Steigerung um rd. 28 % darstellt. Gegenüber dem Haushaltsansatz 2013 wurden 116.011,84 Euro mehr erwirtschaftet.

Kommunalanteil am örtlichen KFZ.-Steueraufkommen

194.700 Euro

Bis zum Jahresende ist der angekündigte Kfz.-Steueranteil in voller Höhe eingegangen. Gegenüber dem Vorjahr konnten fast 16 % Mehreinnahmen verbucht werden.

Realsteuern

GrSt A 58.624,53 Euro

GrSt B 2.389.587,35 Euro

HundeSt 60.247,30 Euro

Während die Grundsteuer A mit 58.624,53 Euro den Haushaltsansatz leicht unterschreitet, sind bei der Grundsteuer B mit aktuell 2.389.587,35 Euro und bei der Hundesteuer mit 60.247,30 Euro die Ansätze erreicht.

Gegenüber dem Vorjahr ist hier keine Steigerung zu verzeichnen. Die städtischen Hebesätze liegen allerdings auch unter denen vergleichbarer Kommunen.

Kreisumlage

12.051.305 Euro

Die jährlichen Zahlungen für die Kreisumlage lagen trotz Senkung des Hebesatzes durch den Landkreis um 0,3 Prozentpunkte auf 49 v. H. um 721.431,42 Euro über denen des Vorjahres, was der gestiegenen Steuerkraft/Umlagekraft der Stadt Lauf a.d.Pegnitz geschuldet ist.

Budgetbericht

Die eingerichteten Budgets wurden insgesamt eingehalten; die eingeplanten Mittel waren somit ausreichend; z. T. wurden sie nicht gänzlich verbraucht. Lediglich in einigen Kindertagesstätten und der Künigundenschule liegen nur leichte Überschreitungen vor.

Vermögenshaushalt

Die in 2013 beschlossenen investiven Maßnahmen, insbesondere im Schul- und Kita-Bereich sowie in die städtische Infrastruktur haben nicht nur das HJ 2013 nachhaltig getroffen, sondern werden auch für die Zukunft erhebliche Mittel binden.

Durch die Ausschöpfung der genehmigten Kreditoption (3.266.000 Euro) aus dem Jahr 2012 i. H. v. 3.098.500 Euro und der im Januar 2014 beschlossenen Aufnahme eines Kredites über 2.908.000 Euro zur Ablösung restlicher Forderungen aus einem Erschließungsvertrag aus der Genehmigung 2013 (3.136.000 Euro) hat sich der Schuldenstand zwar erhöht; demgegenüber stehen jedoch die in 2013 und den Vorjahren durchgeführten umfangreichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und damit entsprechende dauerhafte Vermögenswerte in allen Bereichen der Stadt.

Der Bericht dient zur Kenntnisnahme.

Herrn Stadtrat Ochs kritisiert, dass die Stellungnahme der Kommunalaufsicht der Verwaltung vorliegt, jedoch noch nicht in seiner Fraktion angekommen ist. Die Stellungnahme wirft ein etwas anderes Licht auf den Haushalt, als dies jetzt der Quartalsbericht tut. Es ist wichtig, dass sich die Stadträte im Hinblick auf die Konsequenzen ihres Handelns auf den Haushalt und die Zahlen bewusst sind. Er stellt einen Antrag, dass die Stellungnahme von Herrn Schön verlesen wird.

Frau Wamser erwidert, dass die Stellungnahme wie alljährlich allen Fraktionen zugegangen ist. Sie sagt eine nochmalige Übermittlung zu.

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke merkt an, dass es irreführend erscheint wenn es in den Ausführungen heißt „hat sich der Schuldenstand zwar erhöht, demgegenüber stehen jedoch die in 2013 und den Vorjahren durchgeführten umfangreichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und damit dauerhafte Vermögenswerte“. Dies sind keine Vermögenswerte

in dem Sinne, in dem der Bürger oder die Wirtschaft Vermögenswerte gebraucht, sie amortisieren sich nicht und erwirtschaften keine Tilgung und Gewinn, sondern sie kosten bei der Anschaffung sowie Betrieb und sind unveräußerlich. Er bittet deshalb darum, dies in Zukunft anders darzustellen, damit die Bewusstheit auf den Haushalt und die Kosten behalten wird. Zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hat Herr Dr. Tiedtke noch eine kurze Rückfrage zur Ansatzüberschreitung, die von Frau Wamser zufriedenstellend beantwortet werden kann.

Herr Stadtrat Grand spricht sich gegen den Vorschlag von Herrn Stadtrat Ochs aus, die Stellungnahme zu verlesen, da sie relativ umfangreich ist. Die Unterlagen solle jeder bekommen und seine Fraktion hat sie auch erhalten. Außerdem bezieht sich diese Stellungnahme auf den Haushalt 2014 und hier geht es um den Haushalt 2013.

Herr Stadtrat Ochs verweist nochmals auf den direkten Zusammenhang mit der Finanzlage.

Herr Stadtrat Maschler plädiert dafür, über den Antrag von Herrn Stadtrat Ochs abzustimmen. Sollte die Mehrheit für eine Vertagung sein, bittet er darum, diesen Punkt in eine der nächsten Sitzungen aufzunehmen und ausführlich darüber zu diskutieren.

Vorsitzender sagt dies zu.

Herr Stadtrat Auernheimer stellt einen Antrag auf Beendigung der Debatte. Man muss sich intensiver mit dem Haushalt auseinandersetzen, aber dies gesondert in einer anderen Sitzung behandeln.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt, dem Antrag von Herrn Stadtrat Ochs zu folgen und die Verwaltung wird gebeten, die Stellungnahme der Kommunalaufsicht zu verlesen.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt

Ja: 13 Nein: 16

- 3 Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2011 der Stadt Lauf a.d. Pegnitz, der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard, der J.F. Barth'schen Stiftung und des Jahresabschlusses 2011 der Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Lauf a.d. Pegnitz;
Beratung und empfehlende Beschlussfassung über die Bereinigung der Prüfungsfeststellungen, die Feststellung der Jahresrechnungen bzw. des Jahresabschlusses und Erteilung der Entlastung**

Vorsitzender bittet den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Herrn Stadtrat Sopolidis, um seinen Bericht.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen.

In der Zeit vom 08.10.2012 bis 26.10.2012 wurde seitens des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Lauf die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2011 der Stadt Lauf, der Glockengießer Spitalstiftung St. Leonhard und der J.F.Barth'schen Stiftung gem. Art 103 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (OG) durchgeführt.

Die Niederschriften der örtlichen Prüfung und die Stellungnahmen der Verwaltung sind den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses als Unterlagen zur Sitzung rechtzeitig zugegangen.

Gestatten Sie mir einige Anmerkungen zur vorliegenden Niederschrift:

Wie aus den Prüfungsunterlagen auch der vergangenen Jahre ersichtlich ist, ist auch im geprüften Rechnungsjahr auf einen ausgeglichenen Haushalt Wert gelegt und der Finanzrahmen entsprechend eingehalten worden. Auch im Rechnungsjahr 2011 war keine Kassenkreditaufnahme erforderlich. Die Pro-Kopfverschuldung im Vergleich zum Durchschnitt der übrigen Gemeinden in Bayern ist auch weiterhin unter dem Durchschnitt. Dies ist ein Ergebnis durch die sorgfältige Aufstellung des Haushalts. Von Kämmerei und Stadtrat wird der Gesamtverantwortung hiermit Rechnung getragen.

Wie auch bereits in den Vorjahren wurde die Rechnungsprüfung nur auf eine reine Belegprüfung in sachlicher und rechnerischer Hinsicht, sowie nach Einhaltung der geltenden Vorschriften der Niederschrift gemäß Ziffer 2 und 3 durchgeführt.

Die Behandlung von Zahlungsaußenständen (Kasseneinnahmereste) durch die Stadtkasse ist, wie im Prüfungsbericht niedergelegt, vorbildlich anzusehen. Allen Außenständen liegen entsprechende Vorgänge zu Grunde und eine entsprechende Weiterverfolgung ist stets gewährleistet.

Die Prüfungsfeststellungen in der Anlage 1 wurden durch jeweilige Stellungnahmen beantwortet.

Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sind sehr erfreut, dass viele ihrer Vorschläge zu Einsparungen seitens der Verwaltung in ihrer Erläuterungen positiv aufgenommen wurden.

Unerledigte Punkte bitten wir weiter zu verfolgen.

In den separat zu erstellenden Prüfungsberichten zur Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard und der J.F.Barth'schen Stiftung ergaben sich keine Beanstandungen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt:

die Feststellung der Jahresrechnung 2011
für die Stadt Lauf,
für die Glockengießer- Spitalstiftung St. Leonhard und
für die J.F. Barth'sche Stiftung
sowie die Feststellung des Jahresabschlusses 2011
der Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard.

die Entlastung der Verwaltung in Person des Herrn 1. Bürgermeisters
für die Jahresrechnung 2011
der Stadt Lauf,
der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard und
der J.F. Barth'sche Stiftung
sowie des Jahresabschlusses 2011
der Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard.

Abschließend bedanke ich mich, auch im Namen meiner Kollegin Ruth Höpfel und den Kollegen Günther Zeltner und Hans Kern, für die wiederum einwandfreie und vollständige Vorbereitung der Prüfungsunterlagen durch die Stadtkämmerei, der Stadtkasse sowie der Verwaltung der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard.

Besonderer Dank gilt, wie in den Vorjahren aber auch allen Bediensteten der Stadtverwaltung und den besuchten Einrichtungen, die uns während der Prüfungstage stetsgeschlossen gegenüber standen und zur Klärung der verschiedenen Sachverhalte beitrugen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Herr Stadtrat Kern möchte aufgrund der Einwendungen von Herrn Stadtrat Ochs noch ergänzen, dass der Bericht wegen missverständlicher Äußerungen nochmals überprüft wurde.

Frau Wamser verliest den neuen Bericht. Dieser liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Beschluss:

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses vom 26.10.2012 in der geänderten Fassung vom März 2014 und stimmt der Erledigung der Prüfungserinnerungen zu.
2. Die Jahresrechnungen 2011 werden mit folgenden Ergebnissen gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festgestellt:

a) Stadt Lauf a.d.Peg. Solleinnahmen/Solllausgaben	63.587.272,67 EUR
b) Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard Solleinnahmen/Solllausgaben	50.625,91 EUR
c) J.F. Barth'sche Stiftung Solleinnahmen/Solllausgaben	1.395,54 EUR

Der Jahresabschluss 2011 der Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard wird wie folgt festgestellt:

a) Bilanzsumme zum 31.12.2011	3.163.929,27 EUR
b) Summe der GuV-Rechnung 2011	
Erträge	3.393.186,01 EUR
Aufwendungen	3.287.112,85 EUR
c) Jahresüberschuss lt. GuV-Rechnung 2011 (zugleich Bilanzgewinn zum 31.12.2011)	106.073,16 EUR

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 29 Nein: 0

3. Für die festgestellten Jahresrechnungen 2011 der Stadt Lauf a.d.Pegnitz, der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard, der J.F. Barth'schen Stiftung und für den festgestellten Jahresabschluss 2011 der Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO die Entlastung erteilt.

An der Beschlussfassung über die Entlastung (Ziff. 3) hat der 1. Bürgermeister nicht mitgewirkt (Art. 49 GO).

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 28 Nein: 0

4 Richtlinien zur Förderung von Vereinen in der Stadt Lauf a.d. Pegnitz - Anträge und Weiterentwicklung

Herr Taubmann bezieht sich auf die Verständigung in der letzten Stadtrats-Sitzung und geht kurz auf die vorliegende Arbeitsunterlage ein. Im Beschluss sollte noch ergänzt werden „Förderung von Turnhallen **und Kegelbahnen**“.

Nach einem regen Meinungsaustausch wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die „Richtlinien zur Förderung von Vereinen in der Stadt Lauf a.d. Pegnitz“ unter Punkt „4. Zuschüsse für den Unterhalt von Vereinsanlagen“ wie folgt zu ändern:

Der Ansatz unter Punkt „4. a. Zuschüsse für vereinseigene Sportanlagen oder Vereinsheime“ wird hinsichtlich der Förderung von Turnhallen und Kegelbahnen abhängig von der Größe der Hallen und der Bundeskegelbahn dahingehend geändert, dass vorbehaltlich der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Lauf a.d. Pegnitz die Halle des RKV Bullach mit 5.000,00 €, die Bundeskegelbahn des TSV Lauf e.V. mit 10.000,00 €, die Hallen des TSV Lauf e.V. mit 20.000,00 € und die Hallen des TV 1877 Lauf e.V. mit 35.000,00 € jährlich gefördert werden.

Die erforderlichen Mittel sind vorbehaltlich der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Lauf a.d. Pegnitz ab 2014 laufend unter der Haushaltsstelle 0.5500.7093 zur Verfügung zu stellen.

Die Erhöhung der Bezuschussung dient dem Werterhalt und der Unterhaltung der vereinseigenen Sporthallen und der einzigen Bundeskegelbahn in Lauf. Die Anpassung der Förderung dient der Unterstützung von Vereinen, die mit eigenen Sportstätten das Sportangebot erweitern helfen. Die Erhöhung der Bezuschussung ist jedoch auch im Zusammenhang mit zukünftigen Investitionswünschen und möglichen Investitionszuschüssen durch die Stadt Lauf a.d. Pegnitz zu sehen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 29 Nein: 0

5 Altstadtfest; Antrag des Jugendrats auf probeweise Verlängerung der Betriebszeiten

Abstimmung: abgesetzt

6 Kunigundenschule, Unterbringung, der Schülerinnen und Schüler während der Generalsanierung - Bevollmächtigung zur Auftragsvergabe

Frau Nürnberger bezieht sich auf die Vorberatung im Bauausschuss und trägt noch ein paar kurze Informationen vor.

Nach einer kurzen Rückfrage von Herrn Stadtrat Ochs zu den Containerkosten ergeht folgender

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat bevollmächtigt den Bauausschuss, in seiner Sitzung am 08.04.2014 über die Auftragsvergabe zum Ankauf von Schulpavillons für die Errichtung von 10 Klassenzimmern zu entscheiden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 29 Nein: 0

7 Vergabe eines Straßennamens (CeramTec-Platz) in Lauf a.d. Pegnitz

Frau Neidl bezieht sich auf die Empfehlung des Bauausschusses und gibt noch eine kurze Ausführung zum Antrag der der CSU.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Platz vor dem neu entstehenden Eingangsbereichs der CeramTec Medizintechnik auf der südöstlichen Seite des Flurstücks Nr. 1281/0 Gemarkung Lauf a.d. Pegnitz erhält den Straßennamen

„CeramTec-Platz“

2. Mit der Vergabe dieses Straßennamens ist keine Widmung im Sinne des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes verbunden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 29 Nein: 0

8 Straßenerneuerung Kärntner Straße zwischen Linzer Straße und der Innsbrucker Straße - Auftragsvergabe

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Der Auftrag für die Erneuerung der Kärntner Straße wird auf der Grundlage des Angebots vom **05.03.2014** an die Firma

Tauber Bau Straßen- und Tiefbau GmbH, Rollner Straße 180, 90425 Nürnberg
zum Angebotspreis von 188.620,68 € (**brutto**) vergeben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 29 Nein: 0

9 Straßen- und Kanalbau "Im Lohe" im Ortsteil Beerbach - Vorstellung der Entwurfsplanung

Herr Hammerlindl verweist auf die Arbeitsunterlage und die Ausführungen im Bauausschuss und nach einer kurzen Rückfrage von Herrn Ortssprecher Hofmann hinsichtlich der Anliegerversammlung bittet die Verwaltung, der Empfehlung des Bauausschusses zu folgen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Die Umsetzung für die Arbeiten an der Straße und dem Kanal „Im Lohe“ erfolgt auf Basis der vorgestellten Entwurfsplanung für den Kanal vom 14.01.2014 und für die Straße vom 28.02.2014 der Meyer & Schmidt Ingenieurgesellschaft mbH.

Die Verwaltung wird beauftragt die Arbeiten für den Straßen- und Kanalbau auszuschreiben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 29 Nein: 0

10 Fortführung der Gewährung eines Qualitätszuschusses an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen in Lauf im Kindergartenjahr 2014/2015

Herr Taubmann trägt einige Erläuterungen zur vorliegenden Arbeitsunterlage vor. Der Kinder- und Jugendausschuss hat auf Antrag von Herrn Stadtrat Ochs beschlossen, heute im Stadtrat über die Fortsetzung der Gewährung eines Qualitätszuschusses an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen eine Entscheidung zu treffen. Der Antrag wurde als dringlich eingestuft, da die freien Träger mit dem Zuschuss ihre Kalkulation und Jahresplanung für das Personal in Angriff nehmen können und eine Absicherung haben, ob das bisherige Personal auch weiterhin finanziert werden kann. Die Geschäftsordnung lässt diesen Antrag zu. Der Stadtrat wird gebeten, dem vorliegenden Beschlussvorschlag zu folgen. Die Mittel sind in Summe im Haushalt berücksichtigt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den freien Trägern der Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Lauf weiterhin einen Qualitätszuschlag zu zahlen.

Dabei erhält jede Kindertageseinrichtung pro Kindergartengruppe eine Sonderzahlung, wenn der durchschnittliche Anstellungsschlüssel in der Zeit vom 01.09.2014 bis 31.08.2015 besser als 1 zu 11,0 vorgehalten wird. Der Höchstbetrag von 7.800,-€ pro Kindergartengruppe wird ausbezahlt, wenn ein Anstellungsschlüssel von 1 zu 10 vorgehalten wird. Liegt der durchschnittliche Anstellungsschlüssel zwischen den Werten von 1 zu 11,0 und 1 zu 10,0 ist der Qualitätszuschlag anteilig gerechnet auszuzahlen.

Der Qualitätszuschlag wird vorbehaltlich der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Lauf vorerst bis zum Ende des Kindergartenjahres 2014/2015 ausbezahlt, so dass sich der Kinder- und Jugendausschuss bis Ende März 2015 erneut mit dem Thema befassen wird.

Die Mittel werden im Haushalt 2015 eingestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 29 Nein: 0

Außerhalb der Tagesordnung

Herr Stadtrat Horlamus wurde von Bürgern angesprochen, dass an der Bitterbachschlucht die Straßenbeleuchtung sehr mangelhaft sein soll. Er hat sich das Anliegen vor Ort angesehen und kann dies nur bestätigen. Er bittet um Überprüfung und Verbesserung.

Vorsitzender sagt eine Erledigung zu.

Herr Stadtrat Grand spricht die Einladung von Frau Pfarrerin Nikol-Eryazici zu einem runden Tisch zum Thema Asyl an. Bei dieser Gelegenheit hat man sich verabredet, mit Vertretern der Regierung von Mittelfranken das ehemalige Altenheim am Galgenbühl zu besichtigen, bevor die ersten Flüchtlinge einziehen.

Dieser Termin findet am Dienstag, 01.04.2014 um 17.00 Uhr statt. Er möchte dies als Einladung an den gesamten Stadtrat weitergeben, sich diese Räumlichkeiten anzusehen. Um 18.00 Uhr sind dann die Anwohner zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 21:23 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 02.04.2014

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführerin

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Schönwald
Verw.Ange.